

Die K e r w a .

(in Bamberger Mundart)

'No Michala, etz song mä bloß,
Wos is'n in euerm Dörfle los ?"
Wennstes net waßt, will i däs song :
"Kerwa is doch in a poär Tong."
"Kerwa is ?! - Do lädst mi ei!"
"Wenn d'wos spendieäst, dann kanns scho sei!"

Kerwa - ja - dees is a Wort !
Es größta Fest im klenstn Ort.-
Die schönsta Fichtn wu im Wald,
die wärd als Kerwäsbaam heügholt.
Die junga Leut, die stelln sie auf
Und henga'n Kerweskränz dann nauf.--

Die Weibä sän ganz aufgärät -
Do wärdä gschruppt und alles gfeßt
Vom Bodn bis zum Kellä nuntä,
Die ält'n Vorheng kumma runtä.
So saubä wie die Nudlbrättä. -- Frisch übäzong wärn die Bettä,
Die Brettä muß mä zwoä örscht sung,
Die lieng voll Kees- und Streuseleskung.
Und Krapfn beckt mä a wie toll,
Ja meistns ganza Waschköör voll.--
Mä hot scho noch a meä gädächt,
Die größte Sau is längst scho gschlächt.
As Güziefä hot a nix zä lachn,
Muß mit dä Brätpfanna etzt Bäckanntschaft machn.--

Zu alla dera gutn Woär,
Ghört a guts Kerwäsbrot zävoär.
Und Rutschä Kraut, Klös und Gämüs,
Gibts übääll dāzu ganz gwies.
Die Weibäleut, des muß mä song,
Die müßn sich do redlich plong .
Doch tun sie, s gern, weil sie ja wissn,
Für wen sie sich so plong müßn.--

Am Sunntog kummt dann ganz vüzücht
Die ganz Vävandschaft ägärücht :
Die Dutn, Vettärn, Bosn, Tantn
Und a noch Freunde und Bekanntn.
S'geht rei und naus än ganzen Tog,
Agrod wie in an Taumschlog.--
Früh gibts zäörscht Kaffee und Kung.--
Dä Schorschla tut die Beärle sung
Und bohrt sie raus dann mit seim Fingä-
Eä mog sie net, die schwärzn Dingä.--

Nooch dā Käring gibts Brätwörscht dann und Kraut.
Do hot dā Michäla neighaut,
Denn Brätwörscht, ach, des sän sei Lem
Ich glaab a s'känn nix Bessärs gem.--

Jetzt kumma draußn vo dä Küchn
Däheä scho andära Gerüchn:
A Schweinäbrotn steht im Rohär,
A knusprigs Entla steht zävoär
Und a poär Gögä, Henna, Täubla,
Denn bei an solchn Kerwäsessn
Soll jedä richtig sätt sich essn.--

*Die wenn geknüpft nuch a
ihren Händeln*

Die Retl legt die Klös etzt ei.-
Des woär zärscht a Reibärei.
Sie hot gämaant, es nimmt ka End.
Bald woär äs Sauäkraut vābrennt.
Dä Wirsching brozelt a im Topf ;
Do därf mä a scho häm an Kopf.-
Die in dä Stum, die häms halt gut,
Die waafn zamm an ältm Hut.
Do is a Lärm und a orchs Gschäkä.-
Dä Hansäla, deä klaanä Freckä,
Tut örscht voär Längweil Nosn bohärn
Und sehtutz dann schö dä Katz ihrn Schnorren.

Etzt bringt die Kuni scho die Tellä.-
Dä Vattä holt äs Bieär vom Kellä,
Des wu eä extra fein gäbräut -
des is dä Herrn die gröSta Freud. -
Dann nāch an Krzn Tischgäbet.
Jetzt als drä äns Essn geht.-
Die Retl bringt die Suppn rei,
Mit feina Klösla, Nudln, Ei.-
"Geht zu ihr Leut, jetzt langt fei zu!"
Die Muttä segts in ihrä Ruh -
Und's leßt sich's kannä zwamol song.-
"Het ich nēā heut an Dopplmong!"
So denkt sich jetzt so manchä bloß
Und nimmt sich raus än sechstn Klos.--

Jetzt's scho zuä Mittagskärng läut.-
Do is ka rehta Ändacht heut,
Besondärs bei die junga Leut,
Denn die heut ganz wos andärs freut.-
Dänoch gibts Krapfn und Kaffee.-
"Zu Scherschla loß dein Tellä steh,"
Segt die Fraa Dut in gutm Ton
Zu ihrä Nachbera ihärn Sohn,
Doch der Kaffee löft pritschäbraat
Scho dä Fraa Dut aufs neua Klad.
Die hot sich net schlecht aufgäregt.-
Do kummt die Retl glei ägfeht
Und segt: "S'mecht fei nix aus,
Miär häm nuch ärch viel Kaffee draus."--

Äs Kunnala is scho längst vāschwundn.
Mä hot sie in ihrm Zimmä gfundn,
Do macht sie sich zum Tanzn schö.
Sie sicht aus wie a klana Fee.
Do pfeufte a scho und mit an Strauß
Steht a ihr Schatz vorm Toär scho draus.

Jetzt gehts halt nei in des Vagnung.
Leut gibts, daß sich die Balkn bieng.
So wärd halt gschwooft bis nei die Nacht,
Bis in an Eck auf omal kracht,
Denn ohna anä Raufärei,
Wie kann denn dā a Kerwa sei. --

Bis ähmde hām sich dāham die Gäst
Väsung so längsam vo dem Fest
Mit an Paket voll Krapfn, Kung,
Für die dāham noch zum Väsung.
Mā segt sein Dank - "Auf Wiedäsäng,
Im nächstē Johär, wenn mäs dālem!" --

Am nächstē Tog, daß ichs nā sog,
Do is dann meistns Hähnaschog.
Des gibt a Gaudi und an Lärm,
Bis endlich is dā Topf in Schern
Wer'n mit vābundna Aang hot gfunna
Deä hot den Gögä dann gāwunna.-
Odā - mā tanzt an Gaasbock raus.-
A jedā Bursch holt mit an Strauß
Und mit Musik voā jedm Haus
mit Gaudium sei Madla raus.
Wenn dann die Jugend schō beisamm,
Dann wärd maschieärt zem Kerwäsbaam.
Voraus Dā Metzgä mit'm Böckla,
Des is schō gschmückt mit Hut und Rökla,
So trabts dāhie sein letztn Gang.
Dann hängt mā am Baam an Weckā auf,
Die Musik spielt an Walzer drauf.
Dā Strauß, deä geht vo Poär zu Poär
Und wo eā dann zem Schluß grād woär,
Wenn endlich dann dā Weckā läut,
Dem g'hört äs Kerwäsböckla heut.

Mit Bluma, Bendla kurz
und läng

Dann geht äs Tanzn halt noch fort.-
Manchs Päärle sucht an ruhigärn Ort,
Wo sichs schō abseits vo dem Fest
A bissla bessä schmusn läßt.-
A Jedā kafft sein Häzäbätz
Nuch a recht schōns, groß Zuckäherz.
"Aus Liebe" steht do meistns drauf.
Sie hebt des Herz dann orch schō auf
Und denkt: "Wenn eā mich wirklich mög,
Dann zeig ich's na am Hochzeitstog!"
Ja, - Kerwa, - des is halt a Wort !
Äs schönsta Fest für jedn Ort !

E. Sohmer-Braun